



# **Erklärungen und Theorien**

## Erklärungen und Theorien



Die menschliche Natur scheint erst zur Ruhe zu kommen, wenn Erklärungen vorliegen. Dabei sind Scheinerklärungen nicht selten willkommener als gar keine. Doch sind Erklärungen im Bereich des Wissens und des Verstandes angesiedelt und diese bilden bloss einen Teil unserer Ganzheit. Deshalb ist Phänomenen, welche sich nicht oder nur teilweise auf der Verstandesebene abspielen, mit Erklärungen nur unbefriedigend beizukommen. Trotzdem wird es immer wieder versucht. Wo bleiben dabei das Staunen und die Ergriffenheit? Wo bleiben das reine Erleben und die Berührung des Herzens? Wir dürfen nicht vergessen, dass wir mit unseren Erklärungen ein besonderes Ereignis oft auch abwerten (...es ist ja erklärbar).

### Erklärungen und Erklärungsversuche

Im Laufe der letzten ca. 30 Jahre stellten verschiedenste Wissenschaftler, aber auch selbsternannte Pseudowissenschaftler oder Journalisten, zahlreiche Theorien zum Feuerlaufen auf. Die einen sind spannend und hilfreich, andere lächerlich und kläglich missraten. Letztere wurden nicht selten von Leuten publiziert, welche sich trotz ihrer eigenen Theorie nie wagen würden, selber über die Glut zu schreiten. Weiter unten sind einige der bisherigen Theorien kurz beschrieben. Bei sämtlichen aufgestellten Erklärungen, warum „es funktioniert“, gibt es aus der Praxis Gegenbeispiele, wo es trotzdem zu Verbrennungen kam. Wir haben es also vor allem mit Erklärungsversuchen zu tun, eine vollkommen richtige Theorie existiert meines Wissens bis heute nicht. Jedenfalls kenne ich keinen erfahrenen Feuerlauflehrer, der genau weiss, warum der unbeschadete Lauf über die Glut möglich ist. Als Feuerlaufleiter weiss ich bloss, wie man jemand so weit bringen kann, dass er durch den Glutteppich laufen kann, wenn er sich dazu entscheidet. Garantie für die Unversehrtheit gibt es nie.

Nach meiner heutigen Einschätzung handelt es sich beim Feuerlaufen um eine Mischung verschiedener Aspekte. Diese können schätzungsweise 80% des Phänomens erklären, es bleibt aber immer noch ein Restgeheimnis .... Und das ist gut so. Denn wäre es vollständig erklärbar, dann wäre der Zauber weg und es würde nie Verbrennungen geben. Folgende Faktoren spielen eine Rolle:

- physikalische/materielle Gesetzmässigkeiten und Bedingungen (Leitfähigkeit von Holz, Zeitpunkt des Laufens)
- Mentaltraining (Umprogrammierung des Unterbewussten)
- Körpereigenen Schutzmechanismen (Ausschüttung biochemischer Stoffe)
- Gruppendynamik, Aufgehoben sein in einer vertrauten Gruppe
- Aktivieren der rechten Hirnhälfte
- Haltung der Achtsamkeit, Präsenz, Respekt, Vertrauen, Demut, Hingabe
- meiner Meinugn nach auch Quantenphysik und Quantenheilung
- und eben: eine unerklärbare weitere Dimension, jeder kann sie nennen wie er will

Nach vielen Jahren Feuerlaufen bin ich mittlerweile am Punkt angelangt, wo nicht mehr die Frage „Warum?“ wichtig ist sondern vielmehr die Frage „Wozu?“ Was will ich mit meinem Gang über die Glut bewirken? Wozu will ich diese Erfahrung machen? Diese Haltung ist nachhaltiger, führt weiter und kann das eigene Leben sehr bereichern.

Hier einige der gängigen Erklärungsversuche:

### **Physik**

- Theorie: Aufgrund der geltenden physikalischen Gesetze können alle Leute jederzeit über glühende Kohlen laufen. (falsch)
- Praxis: Es kommen ab und zu Verbrennungen vor, z.T. schlimme.

### **Kontaktdauer**

- Theorie: Beim schnellen Gehen durch die Glut passiert nichts. Die kurze Berührungszeit mit der Glut ist zu kurz, um Verbrennungen zu bewirken. (falsch)
- Praxis: Es gibt Leute, welche in der Glut stehen bleiben und sich nicht verbrennen, während andere durch die Glut rennen und sich Brandblasen zuziehen. Auf den Fidschi-Inseln wurden Kontaktdauern von bis zu 7 Sekunden gemessen.

### **Holz leitet schlecht**

- Theorie: Feuerlaufen ist nur mit Holz möglich, weil Holz eine schlechte Hitzeleitfähigkeit hat. (falsch)
- Praxis: Es gibt Leute, welche unverletzt über glühende Steine, Lava oder heisses Metall gehen. Zudem werden bei der Holzglut Temperaturen von 600° bis 800° gemessen.

## **Länge der Glutbahn**

- Theorie: Die Glutbahn ist bloss wenige Meter lang, das reicht nicht, um sich zu verbrennen. (falsch)
- Praxis: Mittlerweile gibt es Rekordversuche, wo Feuerläufer über mehrere Hundert Meter lange Glutbahnen gehen. Zudem zogen sich Feuerläufer schon verschiedentlich gleich beim ersten Schritt eine Brandblase zu.

## **Hornhaut**

- Theorie: Die Hornhautschicht an den Fusssohlen verhindert, dass es zu Verbrennungen kommt. (falsch)
- Praxis: Es sind schon kleine Kinder mit ganz zarten, hornhautfreien Fusssohlen durch die Glut gegangen.

## **Ascheschicht**

- Theorie: Die Feuerläufer laufen erst, wenn die Glut mit einer isolierenden Ascheschicht überzogen ist, deshalb gibt es keine Verbrennungen (falsch)
- Praxis: Es stimmt, dass erst gelaufen wird, wenn sich die Glut „beruhigt“ hat. Dennoch messen wir in diesem Moment ca. 700° und am Schluss des Workshops immer noch um die 400°. Ab 60° reagiert menschliche Haut normalerweise mit Verbrennungen. Es gab auch schon bei viel Ascheschicht Verbrennungen. Auch kam schon vor, dass beim selben Lauf der eine Fuss Brandblasen davontrug und der ander spurenlos heil blieb, obschon für beide Füsse dieselben Bedingungen herrschten.

## **Körpergewicht**

- Theorie: Schwere Leute haben ein grösseres Risiko, sich zu verbrennen. (falsch)
- Praxis: Kleine, leichte Teilnehmer haben sich schon verbrannt, während 120kg-Leute unversehrt den Glutteppich verliessen.

## **Dampfpolster**

- Theorie: (Leidenfrost-Effekt): Kleine Dampfpolster, aufgrund des verdampfenden Fusschweisses, schützen die Fusssohle vor dem Kontakt mit der Glut. (falsch)
- Praxis: Bei langen Glutbahnen oder beim mehrfach über die Glut laufen nützt auch der schönste Schweissfuss nichts mehr.

## **Vorbereitung unnötig**

- Theorie: Es sind schon verschiedentlich Leute ohne jegliche Vorbereitung über die Glut gelaufen. (falsch)
- Praxis: Es stimmt, dass auch schon Passanten spontan mitgemaht haben. Jedoch auch diese Spontanläufer haben sich bewusst oder unbewusst innerlich intensiv vorbereitet und mit der Thematik befasst, einfach nicht workshopmässig oder mit Hilfe eines Trainers. Zudem wirkt die vorherrschende Gruppenenergie auch für diese Spontanläufer.

Zusammengestellt von Martin König  
Oktober 2015